



DIESMAL IM REMI NEWS:

- Wiedertzertifizierung als MINT-EC-Schule
- Ausstellung „Jeder Mensch ist ein Künstler“
- Erfolg für die Bläserklasse
- Pol&IS 2014
- Wettbewerb „Chemie entdecken“
- Post aus dem Vatikan
- Exkursion zum Textilmuseum
- Sechstklässler bei der Mathematik-Olympiade
- Vorlesewettbewerb der sechsten Klassen
- KDG-Kurs beim Musiktheater Essen

KURZINFORMATIONEN:

➤ **Veränderungen im Kollegium**

Zum Ende des Halbjahres haben die folgenden Kollegen unsere Schule verlassen:

- Herr Holländer
- Herr Roers
- Her Weißenberg

Neu an unserer Schule begrüßen dürfen wir:

- Frau Altvater (Physik, Musik)
- Frau Nebel (Französisch)
- Frau Henrich (Englisch, Französisch)

Redaktion RemiNews:

Uschi Schmitt-Pfeiffer
schmitt_pfeiffer@gmx.de

Anja Schlottbohm
anja.schlottbohm@outlook.com

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler!

Die erste Hälfte des Schuljahres ist nun schon wieder geschafft, höchste Zeit also für eine neue Ausgabe des Newsletters. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und ein schönes zweites Schulhalbjahr.

Das Redaktionsteam



Post aus Berlin –

Remigianum erneut als MINT-EC-Schule zertifiziert

Das Gymnasium Remigianum ist zum vierten Mal als MINT-EC-Schule zertifiziert worden. Seit 2001 kann sich die Schule im Bereich Förderung in den Naturwissenschaften besonders bewähren.

Die Teilnahme an zahlreichen naturwissenschaftlichen Wettbewerben, ein breites AG-Angebot im Bereich MINT

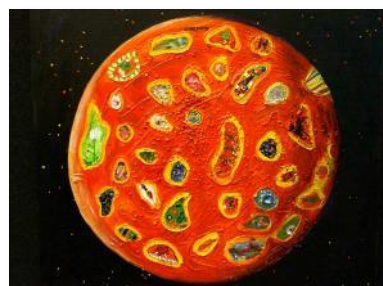
und besonders die Einführung der neuen MINT-Klassen mit dem Fach „Forschen und Entdecken“ konnten das Auswahlkomitee überzeugen. Auch die Kooperation mit außerschulischen Partnern bietet den Schülerinnen und Schülern eine Vielzahl an Orientierungsmöglichkeiten und Einblicke in mögliche naturwissenschaftliche Berufsperspektiven.

Das Gymnasium Remigianum kann durch diese Möglichkeiten eine frühe Förderung für Jungen und Mädchen in den Naturwissenschaften und Informatik bieten und mögliche Zukunftsperspektiven nachhaltig stärken.



„Jeder Mensch ist ein Künstler“ –

Vernissage in der VR-Bank Westmünsterland



Am Freitag, dem 24. Januar 2014, wurden die künstlerischen Ergebnisse des Kooperationsprojektes unserer Schule und des Vereins „Lebenshilfe e.V.“ der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Eröffnung der Ausstellung, deren Motto das obige Zitat von Josef Beuys ist, fand in Form einer Feierstunde mit musikalischem Rahmenprogramm statt. Das Projekt verfolgt das Ziel, Menschen mit und ohne Handicap einander näher zu bringen und das

in einem Rahmen, in dem eine Begegnung auf Augenhöhe und ein ungezwungenes Miteinander möglich sind. Gemeinsam zu malen, ist ein solcher Rahmen, denn im Bewusstsein des Gedankens von Beuys können alle Mitglieder der Malgruppe unbeschwert zu Pinsel und Farbe greifen.

In den nun beinahe zwei Jahren, während denen sich die Teilnehmer regelmäßig treffen, ist die Gruppe zu einer harmonischen Gemeinschaft zusammengewachsen und hat eine Atmosphäre der Herzlichkeit im Umgang miteinander entwickelt, von der die Schülerinnen und Schüler des Remigianum genauso profitieren wie die Menschen mit



KURZINFORMATIONEN:

↪ Doppelter Erfolg im Schach

Zwei von drei Titeln beim Landessportfest 2013 im Schach gewann im Dezember das Gymnasium Remigianum. So belegten Mannschaften der Wettkampfklasse II (Jahrgänge 1997 und jünger) und der Wettkampfklasse III (Jahrgang 1999 und jünger) den ersten Platz und vertreten nun den Kreis Borken in der Endrunde auf Regierungsbezirksebene. Diese wird am 25. Februar in Münster ausgetragen. In der Wettkampfklasse IV (Jahrgang 2001 und jünger) belegte das Team vom Remigianum den dritten Platz.

↪ Zwei Titel für Basketballer

In der vergangenen Woche traten gleich drei Teams des Remigianums bei den Bezirksmeisterschaften der Schulen im Basketball an. Während das Team der Jungen der Wettkampfklasse III seine beiden Spiele nicht gewinnen konnte, gelang sowohl den Mädchen der Wettkampfklasse II als auch den Mädchen der Wettkampfklasse III, sich für das Landesfinale zu qualifizieren. Dieses wird demnächst in Bad Honnef ausgetragen und Sportlehrer Norbert Unland hofft, dass die Mädchen dort für eine Überraschung sorgen können.

Redaktion RemiNews:

Uschi Schmitt-Pfeiffer
schmitt_pfeiffer@gmx.de

Anja Schlottbohm
anja.schlottbohm@outlook.com

geistiger Behinderung. Begleitet werden diese Prozesse von Ida Wilming und Fabian Schroer, die das Projekt für das Gymnasium Remigianum betreuen. Neben der menschlichen gibt es aber auch die künstlerische Ebene, um deren Entfaltung die freischaffende Künstlerin Christa Nienhaus-Rekers sich mit Anregungen und praktischem Rat behutsam kümmert. So ist mittlerweile eine eindrucksvolle Vielfalt an Bildern entstanden, die jeweils auch ein Stück der Persönlichkeit ihrer Schöpfer widerspiegeln und den Betrachter berühren.

Deshalb war es für alle Beteiligten eine große Freude, ihre Arbeiten nun zeigen zu können und sie gewürdigt zu sehen, eine Freude, die sich den zahlreich zur Ausstellungseröffnung erschienenen Besuchern spürbar mitteilte.

Nach der Begrüßung durch Herrn Leuger von der VR-Bank Westmünsterland, die ihre Kundenhalle am Butenwall als ansprechende Räumlichkeit für die Präsentation der Bilder zur Verfügung stellt, sowie einigen Worten zu Rahmenbedingungen und Hintergründen des Projektes (u.a. von der Schulleiterin des Remigianum Dorothea Nattefort, von Andrea Berger von der „Lebenshilfe“, von der Künstlerin Christa Nienhaus-Rekers und nicht zuletzt von Mitgliedern der Gruppe) nahm ein mitreißendes musikalisches Programm seinen Lauf. Die Musikgruppe der „Lebenshilfe“ spielte, sang und untermalte mit diversen Percussion-Instrumenten flotte Titel und machte ihrem Namen „Voll Dabei“ alle Ehre. Auch die Band „Bed Caps“, im Wesentlichen bestehend aus Q1- und Q2-Schülern des Remigianum, begeisterte die Zuhörer von Anfang an. Dass es ihr erster größerer Auftritt vor Publikum überhaupt war, war ihnen dabei nicht anzumerken. Besonders schön war, dass beide Bands am Schluss zu einem gemeinsamen Finale fanden, aus „gemeinsam malen“ war so „gemeinsam musizieren und Spaß haben“ geworden.

Die lohnenswerte Ausstellung ist noch bis zum 21. Februar 2014 in der VR-Bank am Butenwall zu sehen, also einfach einmal vorbeischaun!



Großer Erfolg beim Bläserklassenwettbewerb – Jubel in der Bläserklasse 6 des Gymnasium Remigianum



Mit einem Riesenerfolg kehrte die Bläserklasse 6b/e im Oktober müde, aber glücklich von einer dreitägigen Fahrt aus dem württembergischen Balingen zurück.

In der Kategorie I, Bläserklasse im ersten Jahr, konnte sich die Klasse mit weiteren sieben Klassen aus dem gesamten Bundesgebiet beim Wettbewerb „Bw-Musix“ vergleichen, den das Zentrum für Militärmusik in Kooperation mit Yamaha veranstaltet. Möglich

wurde dies durch die aktive Unterstützung der Eltern, die Sponsoren für die Busfahrt und Verpflegung gewinnen konnten.

In mehrwöchiger Probenarbeit hatten sich die 24 Schülerinnen und Schüler der 6b und acht Kinder der 6e zusammen mit ihrer Musiklehrerin Hildegard Besseling auf den Wettbewerb mit den zwei Pflichtstücken und zwei selbst gewählten Titeln vorbereitet. Bereits das erfolgreiche Vorspiel vor Eltern, Verwandten und Freunden einige Tage



KURZINFORMATIONEN:

↻ **Stipendiat für ehemaligen Remigianer**

Der ehemalige Remigianer **Thorben Kösters**, Abijahrgang 2012, ist von der „**Studienstiftung des deutschen Volkes**“ zur Förderung ausgewählt worden. Diese Förderung ist an harte Kriterien gebunden und wird nur sehr wenigen gewährt, insofern ist das eine besondere Auszeichnung.

zuvor ließ auf eine gute Platzierung hoffen. Mit 93 von hundert möglichen Punkten schnitt die Klasse mit dem Prädikat „sehr gut“ ab und gelangte damit in ihrer Kategorie auf Platz 2, mit einem Unterschied von nur einem Punkt zum ersten Platz. Die Jury zeigte sich sehr beeindruckt vom Schwierigkeitsgrad der selbst gewählten Stücke „The Tempest“ von R.W. Smith und einer Bearbeitung eines Themas aus Beethovens sechster Sinfonie „Pastoral Hymn“. Ein großes Lob galt der präzisen Ausführung und der Harmonie des Zusammenspiels in der Gruppe nach nur einem Jahr Bläserklassenunterricht. Die Trompeter und Saxophonisten wurden besonders gewürdigt und einen Einzelpreis erhielt Luca Kapell für seine souveräne Leistung am Schlagzeug.

Die Preisverleihung fand im Rahmen eines hochkarätigen Konzertes mit dem Musikkorps der Bundeswehr aus Siegburg statt. Den Abschluss bildete ein beeindruckendes Zusammenspiel von über 300 Bläserklassenschülern mit diesem Orchester.

Nun darf sich die Klasse 6b/e des Remigianums auf einen Aktionstag mit dem Luftwaffenmusikkorps 3 aus Münster freuen. Das Preisträgerkonzert findet am 25.03.2014 um 19.00 Uhr im Vennehof statt.

Pol&IS 2014 –

Schüler in der Verantwortung global handelnder Politiker



Wie in jedem Jahr nach den Weihnachtsferien fuhren 45 Schülerinnen und Schüler der Kurse Sozialwissenschaften in der Q2 nach Münster, um dort in der Jugendherberge - begleitet von Frau Nowoczin und Frau Schulten - an einer dreitägigen Simulation zur Politik und Internationalen Sicherheit (Pol&IS) teilzunehmen.

Dabei schlüpften die Schüler/innen in die Rollen verantwortlicher Politiker aus 12 Regionen der Welt wie Nordamerika, Westeuropa, Russland, Arabien, China u.s.w. Grundlage des Planspiels sind realitätsnahe Vorgaben für die politische, ökonomische, ökologische und militärische Situation jeder Region. D.h. bestehende internationale Verträge wie Kyoto-Protokoll, NATO-Mitgliedschaft, Versorgungssituation der Bevölkerung, Menschenrechte, Konfliktsituationen sowie die Bereitschaft zur Entwicklungshilfe entsprachen im Wesentlichen den aktuellen Verhältnissen in den Regionen und mussten im Handeln der „Politiker“ beachtet werden.

Die Schüler/innen übernahmen in der Rolle als Regierungschef, Wirtschafts-, Umwelt- und Staats- (=Verteidigungs)minister Verantwortung für ihre Region. Auch die Rollen des UN-Generalsekretärs, der Chefs der Weltbank, der Weltpresse sowie der NGOs wie *amnesty international* und *Greenpeace* wurden von den Schülern übernommen.

Als Ziel der Simulation wird Verbesserung der Bedingungen auf der Welt angestrebt. Deshalb mussten in Teamarbeit Regierungsprogramme geschrieben werden, die in Reden vor der simulierten UN-Generalversammlung der Weltöffentlichkeit vorgestellt wurden, und internationale Verträge ausgehandelt werden. Die Wirtschaftsminister sollten durch Verträge oder Handeln an der Börse die materielle Versorgung ihrer Bevölkerung verbessern, die Verteidigungsminister mussten entscheiden, ob sie ihr Militär in Konfliktsituationen als Abschreckung einsetzen wollten oder ob sie mit

Redaktion RemiNews:

Uschi Schmitt-Pfeiffer
schmitt_pfeiffer@gmx.de

Anja Schlottbohm
anja.schlottbohm@outlook.com



TERMINE:

Februar 2014

- 24.02. Anmeldungen neue Klassen 5 (bis 01. März)

März 2014

- 03.03. Rosenmontag – schulfrei
- 10.03. Schulbesuch aus Assen (bis 14.03)
- 13.03. 2. Schulpflegschafts-sitzung
- 25.03. Workshop und Preisträgerkonzert mit dem Luftwaffenmusikkorps MS für die Bläserklasse 6 b/e

April 2014

- 07.04. Beratung zur LK-Wahl für Schüler der EP (bis 11.04.)
- 07.04. Duales Praktikum für die Q2 (bis 11.04.)
- 14.04. Osterferien (bis 27.04.)

Mai 2014

- 01.05. Maifeiertag
- 02.05. bewegl. Ferientag
- 12.05. Besuch in Assen für Schüler der EP (bis 16.05.)
- 12.05. Jungen- und Mädchentag für Klasse 7
- 21.05. Info-Abend für Eltern und Schüler der Klassen 7 zur Wahl der WP/II-Kurse
- 22.05. Schulkonferenz
- 27.05. Schnuppernachmittag für neue 5er: Bläserklasse/MINT-Klasse
- 29.05. Christi Himmelfahrt
- 30.05. bewegl. Ferientag

Redaktion RemiNews:

Uschi Schmitt-Pfeiffer
schmitt_pfeiffer@gmx.de

Anja Schlottbohm
anja.schlottbohm@outlook.com

Diplomatie und Entwicklungshilfe die Beziehungen zwischen den Staaten verbessern wollten.

In ihren Rollen erfuhren die Schüler die Komplexität und damit Schwierigkeiten politischen Handelns, insbesondere die positiven Folgen gut überlegter Strategien (z.B. Verbesserung der Umweltpolitik) oder die fatalen Folgen nicht genügend bedachter politischer Entscheidungen (z.B. Unterversorgung der Bevölkerung).

Schwierigkeiten in der politischen Umsetzung von Werten wie Frieden, Schutz von Natur und Umwelt oder Menschenrechten wurden durch eigenes Erleben bewusst.

Neben diesen fachlichen Inhalten standen auch soziale Kompetenzen im Vordergrund, insbesondere die Kooperation in Teams und die Fähigkeit des Vortragens.

Diese 3 Tage waren für die Schüler eine echte Arbeitstagung, von morgens bis abends, z.T. bis in die freie Zeit hinein. Angeleitet wurden sie von den Münsteraner Jugendoffizieren, Herrn Baron und Herrn Reints, die das von einem Kölner Politikprofessor entwickelte Planspiel als Mittler der politischen Bildung mit Abiturienten und Studenten durchführen.

Im Fazit der Schüler wurde deutlich, dass sie diese Simulation sehr bereichernd empfanden. Sie waren so hoch motiviert, dass sie sich sogar eine Ausweitung der Veranstaltung auf 5 Tage wünschten. Denn sie waren der Meinung, dass sie so dem Ziel - Verbesserung der Verhältnisse auf der Welt - näher kommen könnten, da sie mit dem sich allmählich festigenden Wissen aus den ersten Spielperioden ihre Rollen noch besser ausgestalten könnten.

Wettbewerb „Chemie entdecken“ – Siebtklässler erforschen erfolgreich Klebstoffe



Weshalb kleben Klebstoffe? Diese Frage stand im Fokus der Runde 2-2013 des diesjährigen Experimentalwettbewerbes „Chemie entdecken“ für die Sekundarstufe I in NRW.

In eigenen Versuchsreihen experimentierten die Schülerinnen und Schüler u.a. mit Wasser, aufgelösten Gummibärchen, heißer Essigmilch mit

Backpulver und Eiklar. Anschließend dokumentierten sie ihre Ergebnisse zu Klebefähigkeit und Belastbarkeit in aussagekräftigen Tabellen und mussten überdies einen eigenen Klebstoff erfinden. Als wissenschaftlicher Hintergrund war eine Auseinandersetzung mit den Fachbegriffen Adhäsion und Kohäsion gefordert.

Die Wettbewerbsaufgaben waren vom Arbeitskreis „Chemie entdecken“ im Kölner Modell an der Universität zu Köln entwickelt worden, um Jugendlichen ein alltägliches Thema wie „Kleben“ neu und interessant näher zu bringen.

Unseren Schülerinnen und Schülern machten die Aufgaben sehr viel Spaß und sie lösten sie mit Bravour. So wurden 31 von ihnen, alle aus der Jahrgangsstufe 7 (Klassen b,c, d und e) mit einer Urkunde ausgezeichnet. Das ist besonders bemerkenswert, da diese Jungen und Mädchen erst wenige Wochen vor dem Start des Wettbewerbs überhaupt mit dem Chemieunterricht begonnen hatten.

Vier Schülerinnen erhielten sogar die Bestwertung „mit ausgezeichnetem Erfolg“, nämlich: Liv Drogies (7b), Marlene de Kleine (7b), Alexandra Bartzke (7c) und Karen Brösterhaus (7e).



TERMINE:

Juni 2014

- 09.06. Pfingstmontag
- 10.06. Pfingstferientag
- 16.06. Gedenkstättenfahrt nach Auschwitz für Schüler der EP (bis 20.06.)
- 19.06. Fronleichnam (20.06. ist **nicht** schulfrei!)
- 23./24./25.06. Kennenlern-nachmittage für die neuen Fünftklässler

Juli 2014

- 02.07. Wandertag
- 04.07. Zeugnisausgabe
- 07.07. Sommerferien (bis 19.08.)

Sie dürfen sich neben ihrer Urkunde auch über eine Einladung zur Preisvergabe nach Köln im Sommer freuen. Dort werden die landesweit besten Schüler dieser und der nächsten Wettbewerbsrunde dieses Schuljahres im Department für Chemie der Universität zu Köln im Rahmen einer Jahresabschlussfeier geehrt, an der auch die Ministerin für Schule und Weiterbildung NRW Sylvia Löhrmann oder ihre Vertretung teilnehmen wird.

Den erfolgreichen Schülerinnen und Schülern mit Rat und Tat zur Seite standen die Chemielehrerinnen und -lehrer Maria Sudbrock-Niehues, Anna Billebaut und Rainer Elsinghorst, die dieses Projekt betreut haben.

Die Teilnahme am Wettbewerb „Chemie entdecken“ hat bereits eine längere Tradition am Remigianum und schon zu zahlreichen Ehrungen an der Universität zu Köln geführt. Die Fachschaft Chemie ist hier sehr um Kontinuität bemüht, denn sie sieht gerade im Alltagsbezug und der Praxisnähe der Wettbewerbsaufgaben eine gute Chance, die Jugendlichen für das Fach Chemie zu begeistern und Nachwuchs zu fördern.

So ist konsequenterweise auch die Arbeit für die zweite Wettbewerbsrunde dieses Schuljahres längst im Gange, hierbei geht es um Recycling von Altpapier und Papierfärben.

Post aus dem Vatikan – Religionskurs der Q2 erhielt Post vom Vatikanischen Staatssekretariat



Ungewöhnliche, aber mit Spannung erwartete Post aus dem Vatikanischen Staatssekretariat erhielt im Dezember der Religionskurs Q 2 von Herrn Terliesner.

Hintergrund war ein Brief, den der Kurs im September vergangenen Jahres an Papst Franziskus geschrieben hatte. Im Rahmen des Kursthemas ‚Ekklesiologie‘ entstand bei einer Diskussion über die Rolle und die Aufgaben der katholischen Kirche in der heutigen Zeit die spontane Idee, den Papst selbst zu seiner Einstellung zur Kirche

und zu seiner Rolle als Oberhaupt der katholischen Kirche zu befragen; wohlwissend, dass mit einer Antwort nicht unbedingt gerechnet werden konnte, da der Papst täglich Säcke voller Post von Menschen aus der ganzen Welt erhält.

Die Idee fand im Kurs schnell viele Anhänger, zumal der neue Papst durch seine unkonventionelle, gewinnende Art und durch sein authentisches Auftreten im Sinne der Botschaft Jesu auch bei Jugendlichen gut ankommt und seit seiner Wahl auch in kirchenkritischen Kreisen viele Anhänger und Freunde gewonnen hat.

Aber was schreibt man dem Papst? Welche Fragen kann/darf/will man ihm stellen?

Das wurde im Kurs intensiv diskutiert und in Gruppen wurden Vorschläge und Formulierungen erarbeitet. Schnell wurde klar, dass man sich begrenzen muss.

Ergebnis war ein von allen Kursteilnehmern verfasster handschriftlicher Brief (einschl. Kursfoto), der sowohl kirchenkritische Fragen zur Situation der Kirche in Deutschland als auch persönliche Fragen an den Papst zu seiner neuen Rolle enthielt.

Dieser Brief wurde Ende September zum Vatikan gesandt und dann wartete man lange vergeblich auf Antwort. Doch kurz vor Weihnachten traf zur Freude des Kurses ein in deutscher Sprache verfasstes Antwortschreiben aus dem Vatikan, weitergeleitet über die Apostolische Nuntiatur in Berlin, am Gymnasium ein.

Redaktion RemiNews:

Uschi Schmitt-Pfeiffer
schmitt_pfeiffer@gmx.de

Anja Schlottbohm
anja.schlottbohm@outlook.com



In dem Brief heißt es, dass „der Heilige Vater sich sehr über das Interesse und die unbefangene Offenheit“ der Jugendlichen gefreut habe. Monsignore Peter B. Wells, der im Namen des Papstes diesen Brief an die SchülerInnen des Kurses geschrieben hat, erläutert in dem Schreiben, in dem er vor allem auf das Apostolische Schreiben „Evangelii gaudium“ verweist, das viele Fragen der Schüler beantworten würde, dass es dem Papst ein Anliegen sei, nicht „weit weg“ und „unnahbar“ zu erscheinen, sondern den Menschen nahe. Am Ende des Briefes heißt es wörtlich: „Papst Franziskus bittet Euch, für ihn zu beten, damit er in seinem Petrusdienst immer ein wirksames Werkzeug in der Hand Gottes sein kann. Gerne schließt er seinerseits Euch alle wie auch Euren Religionslehrer in sein Beten ein. Er erbittet Euch das Licht und die Kraft des Heiligen Geistes für Eure bevorstehenden Examen und Gottes reichen Segen für den neuen Lebensabschnitt nach dem Abitur.“

Auch wenn die Schülerinnen und Schüler des Kurses am liebsten einen persönlichen handgeschriebenen Brief vom Papst erhalten hätten, war die Freude dennoch groß, eine Antwort mit guten Wünschen für das Abitur aus dem Vatikan erhalten zu haben.

- Fazit:
1. Der Vatikan und der Papst sind näher als man denkt.
 2. Mit dem Segen des Papstes sollte das Abitur gut gelingen ☺.

Exkursion zum Textilmuseum in Bocholt – Folgen der Globalisierung in der Textilbranche



Die beiden Erdkundeklassen der Jahrgangsstufe 9 von Frau Effing und Frau Schemmer nahmen Anfang Februar an einem museumspädagogischen Programm des Textilmuseums in Bocholt teil und erhielten so einen anschaulichen Einstieg in Probleme der Globalisierung am Beispiel von Mode und deren Herstellungsbedingungen.

Das Programm gliederte sich in mehrere Phasen: Am Anfang ging es um Begriffe rund um Mode wie „Trendsetting“, „Feeling“, um die Prozesse von Entwurf und Design, um die Frage „Was ist Mode für euch?“. Dabei konnten die Schülerinnen und Schüler mit einem „Moodboard“ eine eigene Kollektion entwerfen bzw. zusammenstellen.

Im nächsten Schritt wurde ein Rollenspiel in Form eines Gerichtsverfahrens durchgeführt: „Der Prozess – oder ein T-Shirt erklärt die Globalisierung“. Dahinter stand das Problem, wie der Kauf eines preiswerten T-Shirts zu beurteilen ist, als ein billiges Schnäppchen oder ein Verbrechen im Kontext von Billiglöhnen und defizitären Arbeitsbedingungen in der Textilbranche.

Bevor die Schülerinnen und Schüler allerdings in die Rollen von Anklägern, Verteidigern oder Richtern schlüpfen, recherchierten sie in der Sonderausstellung des Museums, die u.a. Kleiderwege vom Kaufen zum Tragen und Entsorgen aufzeigte, das notwendige Faktenwissen für das Rollenspiel. Eindrucksvoll abgerundet wurde das Programm durch den Dokumentarfilm „China Blue“ (2005), in dessen Mittelpunkt der Regisseur Micha X Peled drei knapp 15-jährige Mädchen stellt, die sieben Tage die Woche 12 Stunden und länger in einer Textilfabrik arbeiten, wobei die schlechten Arbeitsverhältnisse chinesischer Wanderarbeiterinnen erschreckend deutlich werden. Die Fahrt nach Bocholt („Kulturbus“) wurde dankenswerterweise von der Sparkasse Westmünsterland finanziell gefördert.

Redaktion RemiNews:

Uschi Schmitt-Pfeiffer
schmitt_pfeiffer@gmx.de

Anja Schlottbohm
anja.schlottbohm@outlook.com



Zwei Sechstklässer vertreten den Kreis Borken in der Landesrunde der Mathematik-Olympiade



Die beiden Remigianer Clara Röcken, die schon bei ihrer Teilnahme im letzten Jahr ein hervorragendes Ergebnis erzielte, sowie ihr Klassenkamerad Jason Simon haben die 2. Runde der Mathematik-Olympiade überzeugend bestritten. Sie waren dabei sowohl die Besten der 18 teilnehmenden Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Klassenstufen des Remigianum als auch des

gesamten Kreises Borken.

Für die anstehende 3. Wettbewerbsrunde darf der Kreis nur die beiden Kandidaten mit den meisten Punkten in der 2. Runde entsenden, insofern werden erstmals beide Vertreter unserer Region vom Remigianum sein. Am 22./23. Februar werden die beiden Sechstklässler in Bielefeld auf der Landesebene an den Start gehen.

Die Olympiade gliedert sich insgesamt in drei bzw. vier Runden: Zunächst wird die Schulrunde als Hausaufgabenwettbewerb durchgeführt; dann folgt die Regionalrunde in Form einer mehrstündigen Klausur und schließlich die Landesrunde in einem ein- oder zweitägigen Klausurwettbewerb. Für Teilnehmer ab Klassenstufe 8 gibt es auch noch eine Bundesrunde.

Vorlesewettbewerb der 6. Klassen – Gutes Vorlesen, eine unterhaltsame Kunst

Um diese Kunst zu pflegen und gleichzeitig Spaß am Lesen zu fördern, gibt es seit längerem den Vorlesewettbewerb der 6. Klassen. Zunächst ermittelt jede Klasse ihren Klassensieger, diese treten dann gegeneinander an, um den besten Vorleser oder die beste Vorleserin der Schule zu ermitteln. Wer hier gewinnt, vertritt dann in der nächsten Wettbewerbsrunde auf der Kreisebene das Remigianum.



Im Dezember fand bei uns das Ausscheidungswettlesen der Klassenbesten VorleserInnen statt, die vor einem Publikum von Fünftklässlern und einer Lehrerjury zunächst aus einem selbstgewählten Roman und anschließend aus einem für alle verbindlichen Sachtext Auszüge zu Gehör bringen mussten. Unter vielen überzeugenden Lesekünstlern setzte sich schließlich Theresa Teeke aus der 6c durch und wird am 22. Februar beim Kreisentscheid für das Remigianum ins Rennen gehen.

„Oper, die begeistert“ – ein Ausflug in die musikalische Welt der USA im Jahr 1944



Auch in diesem Jahr durften die Schülerinnen und Schüler des Differenzierungskurses KDG wieder mit dem Musiktheater Gelsenkirchen zusammenarbeiten. Als „Theater-Klasse“ bot sich zum zweiten Mal die Möglichkeit, den Profis am Theater über die Schulter zu schauen. Bei einer Theaterführung

Redaktion RemiNews:

Uschi Schmitt-Pfeiffer
schmitt_pfeiffer@gmx.de

Anja Schlottbohm
anja.schlottbohm@outlook.com



in Gelsenkirchen wurden mögliche Berufsperspektiven vor und hinter der Bühne vorgestellt. In einem Workshop mit einer Theaterpädagogin vom Musiktheater wurden die Schülerinnen und Schüler auf die Vorführung der Oper „On the town“ von Leonard Bernstein vorbereitet. Einmal als Matrose 24 Stunden in New York zu verbringen und dort das Leben zu genießen und vielleicht auch dort die große Liebe zu finden, war für viele Schüler überhaupt nicht so unvorstellbar. Mit vielen Schauspiel-Übungen und dem Nachspiel einiger Szenen kam der Kurs gut vorbereitet am letzten Sonntag nach Gelsenkirchen. In schicker Garderobe durften die kleinen Ladys und Gentlemen die Vorstellung genießen und sich ein Bild vom aufregenden Bühnenleben machen.



dort das Leben zu genießen und vielleicht auch dort die große Liebe zu finden, war für viele Schüler überhaupt nicht so unvorstellbar. Mit vielen Schauspiel-Übungen und dem Nachspiel einiger Szenen kam der Kurs gut vorbereitet am letzten Sonntag nach Gelsenkirchen. In schicker Garderobe durften die kleinen Ladys und Gentlemen die Vorstellung genießen und sich ein Bild vom aufregenden Bühnenleben machen.

Und auch die anfänglich im Raum stehende Frage, ob vielleicht zweieinhalb Stunden Oper doch ein bisschen langweilig werden, konnte durch ein bisschen Theaterglamour sehr schnell verworfen werden.

Redaktion RemiNews:

Uschi Schmitt-Pfeiffer
schmitt_pfeiffer@gmx.de

Anja Schlottbohm
anja.schlottbohm@outlook.com